

Einnahmen aus Tit. 2:

Ergebnis 1892	56,93	Millionen	Mark,
Ergebnis 1893	60,30	"	"
Ergebnis 1894	59,14	"	"
Ergebnis 1895	63,61	"	"
Etat 1894/95	59,06	"	"
Etat 1896/97	62,21	"	"
mithin gegen den Boretat mehr	3,15	"	"

Gegenüber dem jeweilig vorhergehenden Jahre zeigten die Einnahmen aus dem Güterverkehr:

	Steigerung	Rückgang	
1892	— M,	315 053 M,	0,55 Prozent,
1893	3 368 372 "	— "	5,92 "
1894	— "	1 161 264 "	1,93 "
1895	4 465 775 "	— "	7,55 "
Etat 1896/97	3 073 775 "	— "	5,20 "

womit die Schwankungen und zeitweilig rückläufigen Bewegungen des Güterverkehrs ziffermäßig zum Ausdruck gelangen.

Tit. 3. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und für Leistungen zu Gunsten Dritter.

Jahresbetrag 788 265 M, gegen den Boretat (928 350 M) 140 085 M weniger.

Diese Differenz findet ihre Erklärung darin, daß infolge Bahnankaufs namhafte Posten einerseits in Wegfall kommen — bei Positionen 2, 3, 4 — andererseits sich aber auch erhöhen — bei Pos. 5 —, weiter aber auch die bisher besonders veranschlagten Tarifkommissionskosten in Pos. 4 mit inbegriffen sind.

Tit. 4. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.

Jahresbetrag 2 085 100 M. Das Mehr von 63 600 M gegen den Boretat von 2 021 500 M findet seine Begründung in der Vermehrung der Betriebsmittel und Wagenmieth-Kilometer, während gleichzeitig aber auch Abminderungen infolge Bahnankaufes eintreten.

Tit. 5. Erträge aus Veräußerungen.

Jahresbetrag 114 800 M, mithin gegen Boretat von 93 800 M mehr: 21 000 M.

Die Unterschiede in der Einstellung gegen früher erklären sich dadurch, daß die sonst unter Pos. 1 eingesetzten Beträge wegfallen, da sie nunmehr in den Erneuerungsfonds fließen, andererseits aber die — sonst der Beamtenunterstützungskasse zugeflossenen — Beträge aus dem Erlöse für verkaufte Makulatur nach Auflösung jener Kasse nunmehr der Betriebskasse zu gute gehen — wodurch Pos. 3 höher eingestellt werden konnte.

Tit. 6. Verschiedene sonstige Einnahmen.

Jahresbetrag 2 093 235 M, gegen Boretat von 1 731 200 M ein Mehr von 362 035 M.

Dies ist bewirkt worden unter anderem durch erhöhte Einstellungen in Pos. 2 bei Unterposition 1 infolge der steigenden Erlöse bei Neuverpachtungen, bei Unterposition 2 durch Vermehrung der Wohnungen infolge Erbauung von Beamten- wie Arbeiterhäusern in Dresden und Chemnitz, bei Unterposition 3 und 4 infolge der Ergebnisse des Jahres 1894, während bei Pos. 3 und 4 die Steigerung der Leistungen, Zuwachs der Altenburg-Zeitzer Linie, Erhöhung der Gebühren günstig einwirkten. Bei Pos. 6 und 8 haben infolge Aufhebung der Unterstützungskasse für Staatseisenbahnbeamte die Pensionsbeiträge der betreffenden Verwaltungen, Strafgeelder von Beamten, Erlöse aus Fundgegenständen und ähnliches Einstellung gefunden.